



Blaues Kreuz
Schaffhausen + Thurgau

Blickfeld

Infoblatt Sommer

2/2026



Lebensfreude braucht keinen Rausch

In einem kürzlich erschienenen Artikel wurden Menschen, die sich für Prävention und Gesundheitsschutz einsetzen, als «**Gesundheitstalibane**» benannt. Dieser bewusst gewählte **Kampfbegriff zielt darauf ab, Menschen**, die sich für Gesundheitsförderung, Jugendschutz oder Suchtprävention einsetzen, als **extremistisch zu bezeichnen**, statt eine sachliche Auseinandersetzung mit den Folgen von Alkohol zu führen.

Alkohol wird in unserer Gesellschaft **stark romantisiert**. Ausgelassenheit, Geselligkeit und Lebensfreude werden von Werbung und Marketing gezielt mit Alkohol verknüpft. Dabei würde wohl niemand ernsthaft bestreiten, dass Feiern und Genuss auch ohne Alkohol möglich ist. Kritisch wird es jedoch dort, wo unterschwellig vermittelt wird, **echte Lebensfreude sei nur mit Alkohol oder gar mit Rausch möglich**.

Diese profitgetriebene Verknüpfung prägt Menschen über Jahre hinweg – oft bereits in jungen Jahren. Gleichzeitig erleben wir einen **gesellschaftlichen Widerspruch**: Solange mitgetrunken wird, gehört man dazu. Entwickelt ein Mensch jedoch eine Suchterkrankung, folgen Ausgrenzung, Verurteilung und Stigmatisierung. Das empfinde ich tatsächlich als zynisch.

Und die gesellschaftlichen Folgekosten? Familienkonflikte, Gewalt, psychische Erkrankungen, Verkehrsunfälle, Arbeitsplatzprobleme oder Suchterkrankungen tragen am Ende nicht jene, die mit Alkohol hohe Gewinne erzielen. Die Folgen tragen Angehörige, das Gesundheitswesen, soziale Institutionen und letztlich wir alle als Gesellschaft.

Prävention bedeutet für mich deshalb weder Verbote noch Bevormundung, sondern ehrlich hinschauen, Risiken ernst nehmen und **Menschen stärken, bevor aus Konsum Leid entsteht**.

Vielleicht zeigt der Widerstand gegen unsere Präventionsarbeit auch etwas Positives: Unserer Arbeit trifft einen Nerv und die **Sensibilisierung wirkt**. Gerade deshalb bleibt es wichtig, hinzuschauen und miteinander im Gespräch zu bleiben.

Dass wir dieses Engagement leisten können, verdanken wir auch Menschen wie dir, die unsere Arbeit unterstützen und mittragen. Dafür danke ich herzlich.

Helmut Wiegisser, Geschäftsführer

Rückblick

«22 Bahnen»

Am 22. März fand im Rahmen der **Aktionswoche «Kinder von suchtkranken Eltern»** ein Kinoanlass der Fachstelle Thurgau im Kino Liberty in Weinfelden statt. In gemütlicher Atmosphäre, begleitet von Popcorn und Nachos, versammelten sich rund **40 Fachleute und Interessierte** zu einem besonderen Filmerlebnis.



Foto: BK SH-TG

Der Film «22 Bahnen» erzählt die Geschichte zweier Kinder, die mit der Suchterkrankung ihrer Mutter aufwachsen. **Eindrücklich** zeigt er ihre Ängste, ihre Verantwortung und ihren Alltag **zwischen Überforderung und Zusammenhalt**. Dabei entsteht ein vielschichtiges Bild, das von Hoffnung, Wut, Sehnsucht und Liebe geprägt ist und einen berührenden **Einblick in die Lebensrealität betroffener Familien** gibt.

In den Pausen und im Anschluss bot der Film zusammen mit dem anwesenden Fachteam Gelegenheit für einen regen Austausch und lud dazu ein, das Gesehene gemeinsam nachklingen zu lassen.

*Sara Dettwiler
Sozialarbeiterin in Ausbildung
Praktikantin*

Mitgliederversammlung vom 9. Mai 2026

Die diesjährige Mitgliederversammlung begann bereits vor dem offiziellen Teil mit **guten Begegnungen und Gesprächen**. Rund 20 Mitglieder nutzten die Gelegenheit, sich beim gemeinsamen Mittagessen im Kulturlokal Goldener Dachs auszutauschen.

Um 14 Uhr eröffnete Präsident Daniel Suter die **Mitgliederversammlung in der OASE** und führte in gewohnt ruhiger und klarer Art durch die verschiedenen Traktanden.

Neben der Jahresrechnung 2025, die mit einem **Defizit von rund CHF 29'000** abschloss, wurde auch das Budget 2026 vorgestellt. Dieses sieht einen Aufwandüberschuss von knapp CHF 93'000 vor. Ein weiterer wichtiger Punkt waren die **revidierten Statuten**, über die die Mitglieder abstimmten. Zudem durfte mit **Thomas Dällenbach** ein **neues Vorstandsmitglied** gewählt werden.

Im Rahmen der Versammlung wurde **Justine Heller-Küpfer** aus dem Vorstand **verabschiedet**. Für ihren langjährigen und wertvollen Einsatz zugunsten des Blauen Kreuzes Schaffhausen – Thurgau wurde ihr herzlich gedankt.

Sämtliche Anträge des Vorstands wurden angenommen. Damit konnten wichtige **Grundlagen für die Weiterentwicklung** des Blauen Kreuzes Schaffhausen – Thurgau geschaffen werden.

Wir danken unseren Mitgliedern herzlich für ihre Verbundenheit und Unterstützung, sowie allen Mitarbeitenden und freiwillig Engagierten für ihren täglichen Einsatz.

Helmut Wiegisser, Geschäftsführer



Foto: BK SH-TG

Nationaler Aktionstag Alkohol

Zum Zeitpunkt der Drucklegung dieser Ausgabe war die Kampagne zum Nationalen Aktionstag Alkoholprobleme vom 21. Mai 2026 noch nicht gestartet. Dennoch möchten wir über die geplanten Aktionen in unseren Regionen informieren.

Testimonials

Wir freuen uns besonders, dass wir mit Charles Nguela, Arina Luisa, Marc Sway und Oliver Baer vier bekannte Persönlichkeiten für Testimonials gewinnen konnten. Sie unterstützen unsere Anliegen und helfen mit, dem Thema Alkoholprobleme und Sucht mehr Aufmerksamkeit und Sichtbarkeit zu geben. Wir finden: Das ist eine starke Unterstützung!



Foto: BK CH

Verteilaktion in Weinfelden

Gemeinsam mit der Perspektive Thurgau werden wir am 21. Mai 2026 in Weinfelden unterwegs sein, um auf den Nationalen Aktionstag Alkohol aufmerksam zu machen. Mit einem «Alkoholquiz» werden wir mit Passantinnen und Passanten ins Gespräch kommen und auf niederschwellige Weise für das Thema Alkoholkonsum und dessen Auswirkungen sensibilisieren.

Verstehen statt verurteilen

Nach dem eindrücklichen Anlass im vergangenen Jahr in Frauenfeld werden Referent **Michel Sutter** und Pianist **Christian Müller** im Rahmen des Nationalen Aktionstags Alkoholprobleme dieses Jahr auch **in Schaffhausen zu Gast** sein. Mit Michels bewegender Lebensgeschichte über Abhängigkeit, Absturz und Neuanfang setzen sie ein **starkes Zeichen** für das Motto «Verstehen statt verurteilen».

Fetale Alkoholspektrumstörung (FASD)

Wenn Kinder **impulsiv reagieren**, **starke Wutausbrüche** zeigen oder sich nur schwer konzentrieren können, denken Fach- und Bezugspersonen meist zuerst an eine Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung (ADHS). Dabei bleibt eine andere Erkrankung häufig unerkannt: die **fetale Alkoholspektrumstörung (FASD)**.

FASD zählt zu den häufigsten entwicklungsneurologischen Störungen in der westlichen Welt und ist daher von grosser gesellschaftlicher Relevanz. Der Begriff umfasst **verschiedene Ausprägungsformen**, die von Verhaltensauffälligkeiten bis hin zu körperlichen und geistigen Beeinträchtigungen reichen.

Verursacht wird FASD **durch Alkoholkonsum während der Schwangerschaft**. Dabei passiert der Alkohol ungehindert die Plazentaschranke und gelangt ungefiltert zum Fötus, wo er neurologische **Veränderungen im sich entwickelnden Gehirn** verursachen kann. Deshalb ist es wichtig, bereits bei Kinderwunsch auf Alkohol zu verzichten. Es gilt **jede konsumierte Alkoholmenge** – unabhängig vom Zeitpunkt der Schwangerschaft – als **potenziell schädlich** für das ungeborene Kind. Diese Schädigungen können die weitere Entwicklung schliesslich erheblich beeinflussen. Neben den bereits genannten Symptomen können auch bestimmte äussere Merkmale auftreten, etwa ein kleiner Kopfumfang, kurze Lidspalten oder eine schmale Oberlippe.

Die **Abgrenzung zu anderen Krankheitsbildern** wie ADHS, Autismus-Spektrum-Störungen oder Bindungsstörungen ist jedoch schwierig, da sich viele Symptome überschneiden. Unter anderem deshalb bleiben **zahlreiche Menschen mit FASD** ihr Leben lang undiagnostiziert und erleben aufgrund ihres Andersseins häufig Ausgrenzung sowie weitere soziale Schwierigkeiten. Auch **Bezugspersonen** von Menschen mit FASD stehen vielfach **unter grosser Belastung** – insbesondere dann, wenn die Diagnose unbekannt ist. Oft werden der eigene Erziehungsstil und die eigenen **Fähigkeiten infrage gestellt**. Studien aus Deutschland zeigen zudem, dass rund 80 % aller **Kinder mit FASD fremdplatziert** werden, was auf erhebliche Belastungen innerhalb des familiären Systems hinweisen kann.

Die Zahlen der von FASD betroffenen Personen in der Schweiz sind alarmierend. Jährlich werden rund **1'700 bis 4'000 Neugeborene mit FASD** erwartet. Schätzungen zufolge leben insgesamt **etwa 180'000 betroffene** Personen im Land, wobei von einer hohen Dunkelziffer auszugehen ist. Gründe für die Unterdiagnose sind das mangelnde Wissen über FASD sowie die **Tabuisierung von Alkoholkonsum** während der Schwangerschaft, der häufig mit Schuld- und Schamgefühlen verbunden ist.

Umso wichtiger ist es deshalb, die Öffentlichkeit über die Risiken von **Alkoholkonsum während der Schwangerschaft** aufzuklären und Frühdiagnosen zu fördern. Nur so können Betroffene sowie ihr Umfeld rechtzeitig die passende Unterstützung erhalten.

Merken Sie sich: **KEIN ALKOHOLKONSUM = KEIN FASD!**

Gerne verweisen wir auf die erste schweizweite Fachstelle für FASD des Blauen Kreuzes Bern-Solothurn-Freiburg am Standort Biel:

Fachstelle FASD des Blauen Kreuzes Bern-Solothurn-Freiburg

<https://besofr.blaueskreuz.ch/fasd>

Weitere Informationen zu FASD finden Sie unter:

FASD Schweiz


<https://www.fasd-schweiz.ch/index.php/de/>

Dokumentation zum Thema:

ZDF-Dokumentation «Alkohol im Mutterleib»

<https://www.zdf.de/video/reportagen/37-grad-104/37-alkohol-im-mutterleib-100>

*Sara Dettwiler
Sozialarbeiterin in Ausbildung
Praktikantin*



Einblick – Personelles und anderes

Abschied von Sara Dettwiler

Am 10. Juli 2026 verabschieden wir unsere diesjährige **Praktikantin Sara Dettwiler**.

Sara unterstützte uns dank ihrer selbständigen Arbeitsweise tatkräftig. Sie arbeitete sich rasch in die Thematik ein. Ihre **Neugier und ihr Vorwissen** halfen dabei. Es war toll zu erleben, wie sie Unsicherheiten überwand und dann selbstsicher und kompetent die **Moderation und Leitung der Gesprächsgruppe** für Betroffene übernahm. Ihre offene, authentische und empathische Art schätzten wir sehr.

Ich wünsche Sara auf ihrem beruflichen wie privaten Lebensweg alles Gute. Es hat mich ausserordentlich gefreut, Sara **ein Stück auf ihrem Ausbildungsweg begleiten** zu dürfen.

*Nadja Stocker
Ausbildnerin und Suchtberaterin
Fachstelle Schaffhausen*

Gemeinsam informieren – regional verbunden

Die Mitgliedorganisationen des Blauen Kreuzes informieren ihre Unterstützerinnen und Unterstützer seit vielen Jahren mit eigenen **regionalen Informationsbroschüren** über ihre Arbeit, Projekte und Angebote. Gleichzeitig publiziert auch das Blaue Kreuz Schweiz eine **schweizweite Informationszeitschrift**. Beide Publikationen dienen zudem dazu, auf unsere Arbeit aufmerksam zu machen und Spenden für unsere Angebote zu ermöglichen.

Die Kommission Kommunikation & Fundraising des Blauen Kreuzes Schweiz hat sich nun dafür ausgesprochen, diese **Kräfte künftig stärker zu bündeln**. Geplant ist, dass die regionale Berichterstattung künftig als **regionaler Mantelteil** in die schweizweite Informationszeitschrift integriert wird.

Für unser Blickfeld bedeutet dies, dass sich Gestaltung und Aufbau künftig verändern werden. Die regionalen Inhalte aus Schaffhausen und Thurgau bleiben jedoch weiterhin ein wichtiger Bestandteil. Gleichzeitig **profitieren** unsere Leserinnen und Leser von einer **vielfältigeren Beitragskultur** aus der ganzen Schweiz und von **weniger Doppelspurigkeiten** bei den Publikationen.

Wir freuen uns, diesen Weg mitzugehen, und hoffen, dass uns unsere Leserinnen und Leser, sowie Spenderinnen und Spender auch in dieser neuen Form weiterhin treu begleiten und unterstützen.

Helmut Wiegisser, Geschäftsführer

Bericht meines Besuches im KafiTreff



Foto: BK SH-TG

Mitte Januar habe ich mich entschlossen, den alkoholfrei geführten KafiTreff in der OASE zu besuchen, um dort zu speisen. Ich bin gespannt was mich dort erwartet.

Kurz vor 18.00 Uhr betrete ich das Lokal. Ich werde freundlich von Martina Wild begrüsst. Martina führt den KafiTreff. Im Raum stehen drei grosse sowie ein kleiner Tisch. Ich nehme am

grossen Tisch Platz. Am Tisch hat es Platz für 8 Leute. Es erinnert mich an eine «Tavolata» wie in «bella Italia», wo die Gäste zusammensitzen, essen, lachen und diskutieren.

Nach und nach kommen Gäste und nehmen Platz. Ich werde gefragt, was ich trinken möchte. Zur Auswahl stehen verschiedene Soft-Drinks und Wasser.

Die Vorspeise wird serviert. Die Crostini mit geschmolzenem Mozzarella und frischen Cherry-Tomaten, mit einem Hauch Knoblauchöl mariniert. Grüner Salat komplettiert die Trikolore. Die Vorspeise finde ich sehr gut. Ich fühle mich gerade wie in Italien.

Der zweite Gang lässt nicht lange auf sich warten. Eine Suppe im Asia-Style mit püriertem Gemüse und Crevetten. Harmonischer Geschmack mit einer perfekt abgestimmten Schärfe im Abgang. Auch die Hauptspeise finde ich sehr lecker. Als Dessert gibt es verschiedene Glace zur Auswahl. Ein Espresso schliesst den Abend ab.

Ich habe mich an diesem Abend im KafiTreff sehr wohl gefühlt. Ich bin vom Gastgeber immer gut und freundlich bedient worden. Den Austausch mit anderen Gästen habe ich als wertvoll empfunden.

Für jemand der gerne gut und preiswert isst, Freude am gemeinsamen Essen und ungezwungenen Gesprächen mit anderen Gästen hat, empfehle ich diesen Treffpunkt auf jeden Fall weiter.

Fabio.R., Gast

Erreichbarkeit während den Sommerferien _____

Das Sekretariat ist über die Sommerferien wie gewohnt unter der E-Mailadresse **info.sh-tg@blaueskreuz.ch**, oder unter der Telefonnummer **071 622 26 55** für Sie erreichbar.

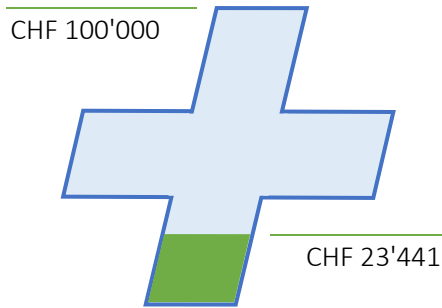


Foto: Pexels

Spendenbarometer

Danke für dein Vertrauen! Letztes Jahr sind **rund CHF 60'000** eingegangen – mega wertvoll und wirklich ein starkes Zeichen, dass ihr hinter unserer Arbeit steht!

Unser Ziel für dieses Jahr liegt bei **CHF 100'000** – **Gemeinsam schaffen wir das** und können Schritt für Schritt allen Menschen Halt geben, die unsere Hilfe brauchen. **Jede Spende zählt – sie wirkt direkt und nachhaltig!**




So kannst Du spenden:

Ganz einfach per TWINT oder Banküberweisung. Scanne den QR-Code, besuche unsere Website: www.blaueskreuz-sh-tg.ch/spenden oder verwende den beiliegenden QR-Einzahlungsschein. **Herzlichen Dank!**



Spenden per TWINT treffen anonym bei uns ein. Bitte melde Dich, wenn Du eine Spendenbestätigung wünschst.

Ausblick



Delegiertenversammlung vom 13. Juni 2026

Am 13. Juni findet die **Delegiertenversammlung des Blauen Kreuzes Schweiz** in Schaffhausen statt. Damit darf unsere Region Gastgeberin dieses nationalen Anlasses sein. Durch die Versammlung führt der **neu gewählte Präsident** des schweizerischen Zentralvorstandes, **Marcel Mettler**.

Neben der Jahresrechnung und dem Budget stehen auch inhaltliche und **zukunftsgerichtete Themen** auf der Traktandenliste: So werden unter anderem das neue Leitbild, sowie das im Hinblick auf das Jubiläum erneuerte Logo und CI / CD (Corporate Identity / Corporate Design) vorgestellt.

Brocki Grilltag 15. August 2026 (siehe Flyer)



Am Samstag, 15. August 2026 lädt die Brocki Pfyn zum Grilltag ein. **Von 10:00 bis 16:00 Uhr** öffnen sich die Türen. Spannende Aktionen und frisch gegrillte Köstlichkeiten warten auf dich.

Komm vorbei, **schnuppere Schnäppchenluft** und lass dich verköstigen.

Herbst-Tavolata (siehe Flyer)



Ein liebevoll gedeckter Tisch mit selbstgemachten Köstlichkeiten warten am Sonntag, 13. September 2026 im KafiTreff auf dich.

Wir freuen uns auf deine Anmeldung.

Überblick – Aktuelles



Es erwarten dich interessante Aktionen:


- Juni:** 50% auf **Koffer und Taschen**
Juli: 50% auf **Porzellan und Keramik**
August: 50% auf **Kleider und Schuhe**



Reguläre Öffnungszeiten:

- Dienstag – Freitag:** 13:30 – 18:00 Uhr
Samstag: 10:00 – 16:00 Uhr

- **Hausräumungen** und **Entsorgungen** zu fairen Preisen – kontaktiere uns!
→ **Sende uns Bilder** deiner Ware **per WhatsApp** – wir beraten dich gerne!

 052 770 17 00

Öffnungszeiten über die Sommerferien:

- Freitag** 31.07.2026 von 10 – 17 Uhr
Bundesfeiertag 01.08.2026 geschlossen

Gesprächs- und Begegnungsgruppen

Thurgau

GGB – Gesprächsgruppe für Betroffene

generell am **1. Mittwoch des Monats**,
von **19:00 – ca. 21:00 Uhr**,
in der OASE, Hermannstrasse 4a,
8570 Weinfelden.

GGA – Gesprächsgruppe für Angehörige

generell am **1. Donnerstag des Monats**,
von **18:30 – ca. 20:00 Uhr**,
in der OASE, Hermannstrasse 4a,
8570 Weinfelden

Anmeldung für die Gruppenteilnahme: 071 622 26 55 / info.sh-tg@blaueskreuz.ch

Hinweis: Im August 2026 finden keine GGA und keine GGB statt!

Schaffhausen

GGB – Gesprächsgruppe für Betroffene

jede **zweite Woche am Donnerstag**,
von **18:30 – ca. 20:00 Uhr**,
auf der Fachstelle, Neustadt 17,
8200 Schaffhausen.

GGA – Gesprächsgruppe für Angehörige

jede **vierte Woche am Donnerstag**,
von **18:30 – ca. 20:00 Uhr**,
auf der Fachstelle, Neustadt 17,
8200 Schaffhausen.

Anmeldung für die Gruppenteilnahme: 052 624 78 88 / info.sh-tg@blaueskreuz.ch

Hinweis: die GGB hat Pause vom **16. Juli bis 13. August**
am 9. Juli ist letztes Treffen und am 20. August gehts wieder los.

die GGA hat Pause vom **9. Juli bis 6. August**
am 2. Juli ist letztes Treffen und am 13. August gehts wieder los.

Beachte die aktuellen Daten und Termine auf unserer Webseite!



Gebetstreffen

Jeden **ersten Montag des Monats**, von **15:00 Uhr bis 16:00 Uhr**,
in der Geschäfts- und Fachstelle Thurgau, Schulstrasse 1, 8570 Weinfelden.

Nächste Daten: 06. Juli | 03. August | 07. September



Wer gerne gemeinsam mit anderen für die Anliegen des Blauen Kreuz beten möchte, ist herzlich willkommen.

Bei Fragen steht Myrtha Wullschleger gerne zur Verfügung:

Tel.: 071 622 27 44

E-Mail: mywullschleger@bluemail.ch

Gebetsanliegen dürfen gerne an Myrtha Wullschleger oder Xenia Bühler-Koch zugesendet werden.

KafiTreff in der OASE

Reguläre Öffnungszeiten bleiben über die Sommerferien:

Dienstag: 17:30 – 19:30 Uhr

Freitag: 17:00 – 21:00 Uhr

Sonntag: 12:00 – 17:00 Uhr

Neu: jeden 1. Sonntag im Monat ab ca. 15:00 Uhr Filmanlass.



Geschäftsstelle: Schulstrasse 1 | 8570 Weinfelden | 071 622 26 55
Fachstelle Thurgau: Schulstrasse 1 | 8570 Weinfelden | 071 622 26 55
Fachstelle Schaffhausen: Neustadt 17 | 8200 Schaffhausen | 052 624 78 88
info.sh-tg@blaueskreuz.ch | www.shtg.blaueskreuz.ch

